

Tabak und Wurzelläuse

Beitrag von „Schejstal“ vom 22. April 2019, 17:33

Hallo zusammen,

ich fand die Diskussion hier sehr informativ und würde diese daher gerne weiterführen bzw. ausweiten.

Welche der aktuell für "nicht berufliche Anwender" zugelassene Mittel helfen denn gegen welche Schädlinge?

Ich mach mal den Anfang: Gegen Spinnmilben hilft ein Gemisch aus Wasser und Brennspiritus im Mischverhältnis 50:50; dazu kommt ein guter Spritzer Spülmittel. Die Kakteen damit einfach mehrfach einsprühen, fertig. Ggf. mehrfach wiederholen. Bei den Hybriden führte dies bei mir bisher zu keinerlei Schäden an der Epidermis.

Bei "normalen" Blattläusen an Salat, Bohnen usw. hilft es, sie einfach mit Milch (am besten Vollmilch) wegen dem höheren Fettgehalt einzusprühen.

Super Wirkung und vor allen Dingen Giftfrei für essbare Gemüsepflanzen. (OK, Blattläuse sind bei Hybriden jetzt eher nicht so relevant)

Ratlos bin ich allerdings bei der Bekämpfung von Wurzelläusen. Eine gute Kakteenfreundin von mir hat mich um Rat gebeten, welche aktuell zugelassenen Mittel für nicht berufliche Anwender denn gegen die Biester helfen. Ich muss zugeben, dass ich in meinem Bestand auch vereinzelt Wurzelläuse feststellen musste. Nicht in dem Umfang dass die Pflanzen Schaden nehmen würden, aber dennoch lästig.

Hat jemand persönlich getestete Erfahrungen, welche Chemischen Mittel oder auch Hausmittel für die Hybriden einerseits pflanzenverträglich sind

und andererseits den Wurzelläusen den gar aus machen?